

Weidaquelle in Barnstädt

Stadt- und Land-Bote

Nachrichten- und Anzeigenblatt der Verbandsgemeinde Weida-Land
und ihrer Mitgliedsgemeinden

02. Jahrgang

Nr. 12

Ausgabe Dezember 2011



*Die Verbandsgemeindegemeindermeisterin,
die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden,
die Mitarbeiter der Verbandsgemeinde, die Druckerei und die Redaktion
wünschen allen Lesern des „Stadt- und Land-Boten“
ein friedvolles Weihnachtsfest sowie viel Glück und Erfolg im Jahr 2012.*



Nikolaikirche in Obhausen

Land der Weihnacht

Nimm mich bei der Hand,
ich zeige dir ein Land,
wo Liebe wohnt und Hoffnung spricht
von Seligkeit und von dem Licht,
das tief in unsre Herzen fällt,
sich bettet auf die ganze Welt,
ein Land, in dem das Glück erwacht
in jeder heil'gen Nacht.

I. Kunath, 2011

Infoteil

Erinnern Sie sich noch? Unsere Wünsche zum Jahresbeginn:

Ein bisschen mehr Frieden und weniger Streit.

Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid.

Ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass.

Ein bisschen mehr Wahrheit, das wäre was.

Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh.

Statt immer nur Ich ein bisschen mehr Du.

Statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut.

Und Kraft zum Handeln, das wäre gut.

Kein Trübsal und Dunkel, ein bisschen mehr Licht.

Kein quälend Verlangen, ein bisschen Verzicht.

Und viel mehr Blumen, solange es geht.

Nicht erst auf Gräbern, da blühen sie zu spät.

Peter Rosegger

Es sind die vielen großen und kleinen Dinge, die das vergangene Jahr prägten, auf die wir uns gerade in den letzten Tagen des Jahres besinnen. Tage, an denen wir Rückschau halten auf Vergangenes und gleichzeitig auf Neues blicken.

Wir halten Rückschau in unserem Inneren und in unseren Familien. Wir denken darüber nach - was gaben wir den Menschen in unserem Umfeld, den Nachbarn, Freunden und Kollegen und was haben wir von anderen Menschen empfangen?

Viele engagierte Bürgerinnen und Bürger prägen mit ihrem Denken und Handeln das Gemeinschaftsleben in unseren Orten. Da sind die Gemeinderäte mit ihren Bürgermeistern, die ihre ehrenamtliche Arbeit darauf richten, unsere Gemeinden zum Wohle aller auch weiterhin positiv zu entwickeln. Unser Dank gilt allen, die sich in unseren Feuerwehren, in den vielen Vereinen, Organisationen und Gruppen zusammenfinden und sich ehrenamtlich mit großem Engagement für uns alle einsetzen.

Nicht vergessen möchten wir auch all jene aus unserer Mitte, die uneigennützig und mit großer Fürsorge kranken oder gebrechlichen Nachbarn stets hilfreich zur Seite stehen.

All den vielen Menschen in unseren Orten, die sich engagieren, wenn es im Kleinen darum geht, anderen eine Freude machen zu können oder wenn es im Großen darum geht, das Gemeinwohl zu erhalten und zu fördern, gilt unser aller herzlichster Dank.

Die Redaktion

Geh- und Radweg - Ausbau im Bereich Hallesche Straße der Gemeinde Obhausen nun abgeschlossen

Die Baumaßnahme zur Erneuerung des ursprünglichen Gehweges Ortseingang Obhausen, aus Richtung L172 (Querfurt-Weidenbach) ist nun zur gemeinsamen Nutzung für Fußgänger und Radfahrer fertiggestellt worden und zur Nutzung seit 21.11.2011 freigegeben.

Fördermittel für dieses Vorhaben wurden vom Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd bereitgestellt.

Da diese Maßnahme bis Ende diesen Jahres gegenüber der Fördermittelstelle abgerechnet werden muss, beschränkte sich daher der zur Bauausführung vorgesehene Zeitraum zwischen 04.10.2011 – 18.11.2011.

Die hierbei ausführenden Firmen sind die Bauunternehmung Schmidt GmbH und Hoch- und Tiefbau Fred Konetzny aus



Barnstädt im Zusammenschluss zu einer Arbeitsgemeinschaft in bauaufsichtlicher Begleitung durch das Ingenieurbüro Henry Böhm aus Querfurt.

Den Bauanfang dieses Vorhabens bildete die Verlängerung des rechten Fahrbahnrandes der einmündenden Pestalozzistraße und das Bauende die Grundstückszufahrt Hauptstraße 37a. Die neue Gehwegbreite beträgt 3,00 m einschließlich eines 0,50m Sicherheitsstreifens zum Fahrbahnrand sowie der Bordanlagen. Daher musste der für die geplante Nutzung hinderliche Bewuchs (vorwiegend Nadelbäume und Koniferen) entfernt werden.



Die Ausführungsvariante der Betonpflasterversiegelung erfolgte in Anlehnung an den Gehweg Hallesche Straße, Höhe Mobau (Dr. Külz-Str.) bis Straße der Handwerker. Zusätzlich wurden zwei Pkw-Stellflächen mit Rasenfugenpflaster (hellbraun nuanciert), alle Ein- und Zufahrten sowie der Brückenübergang mit Betonpflastersteinen Terr Intak dunkelbraun ausgeführt und der Geh-/Radwegbereich erhielt eine hell-, mittel- und dunkelbraun gemischte Betonsteinoberfläche.

Des Weiteren wurden die Betonhochborde auf der gesamten Baulänge sowie die Schachtköpfe zweier Regenwasserkanäle erneuert, wobei 2 Stück komplett ausgetauscht wurden.

Als Ersatz für, der Baumaßnahme zum Opfer gefallenen Linde, wurde auf der Kleinfläche neben der Parkmöglichkeit für Pkw eine Winterlinde angepflanzt.



Neben den Tiefbau- und Pflasterarbeiten seitens der ARGE Schmidt & Konecny erfolgten zudem die Abrüstarbeiten der Freileitung sowie der Masten, verbunden mit Erdverkabelung und den dazugehörigen Hausanschlüssen, ausgeführt von der enviaM Verteilernetz GmbH. Weitere parallel laufende, jedoch unplanmäßige Arbeiten erfolgten zur Erneuerung vorhandener Absteller innerhalb des Baubereiches durch die MIDEWA GmbH Eisleben. Daher trat eine leichte Verzögerung der Gesamtbaumaßnahme ein, wobei die allgemein, recht knappe Bauzeit trotzdem eingehalten werden konnte.



Auf Grund stark sanierungsbedürftiger Oberflächenbereiche, einiger intensiver Setzungserscheinungen im Gehwegbereich durch defekte Regenwasserkanäle sowie der sowohl sehr umfangreich vorhandenen, zerbröckelten bzw. fast überhaupt nicht mehr existenten Hochborde, als auch die geplanten Abrüst- und Erneuerungsarbeiten seitens der genannten Rechtsträger, bestand die Notwendigkeit zur Realisierung dieser Baumaßnahme.

Weiterhin bestand dringender Handlungsbedarf hinsichtlich des hohen Unfallrisikos für Radfahrer in diesem Bereich der stark befahrenen Kreisstraße. Somit kann jetzt, nach Vollendung dieser Wegebaumaßnahme, von einer sicheren und normgerechten Verkehrsführung für Fußgänger und Radfahrer ausgegangen werden.

Bauamt

2. Bauabschnitt der Mühlenstraße im OT Esperstedt

Im kommenden Jahr 2012 müssen sich die Anwohner der Mühlenstraße in Esperstedt auf bauliche Aktivitäten sowie Verkehrseinschränkungen im zweiten Bereich der Mühlenstraße, vom Ende des ersten Bauabschnitts bis zum Friedhof, einschließlich der schlecht befestigten, noch fehlenden beiden Stichstraßen einstellen.

Nach der Einarbeitung bisher noch unklarer, baulicher Sachverhalte und Fertigstellung der Ausführungsplanung, wird das Projekt der Fördermittelstelle (ALFF in Weißenfels) zur Prüfung und Wertung vorgestellt. Wir, als Verwaltung der Verbandsgemeinde, hoffen auf eine zügige Freigabe zur Ausschreibung, so dass die bauliche Umsetzung des zweiten Bauabschnittes bereits im April 2012 erfolgen kann.

Auch für die Zukunft hoffen wir sehr, mit der Bereitstellung von Fördermitteln zur Umsetzung unserer geplanten, baulichen Handlungen rechnen zu können.

Bauamt

Leinenzwang für Hunde in Feld und Wald

Von Jägern und Spaziergängern ist in letzter Zeit immer häufiger beobachtet worden, dass Hundehalter ihr Tiere außerhalb der Ortslagen in der Natur frei und teilweise unkontrolliert laufen lassen. Oft wird dann von diesen Hunden Wild aufgeschreckt oder gejagt. Zum Schutz der Natur, insbesondere des Wildbestandes, regelt das Feld- und Forstordnungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (FFOG) vom 23.04.1997 (GVBl. LSA, S.476) den Umgang mit Hunden in Feld und Wald. Nach § 10 Abs. 2 dieses Gesetzes sind Hunde in der Zeit zwischen dem 01. März und den 15. Juli in Feld und Wald grundsätzlich anzuleinen.

In den übrigen Zeiten des Jahres ist es verboten, Hunde in Feld und Wald einschließlich angrenzender öffentlicher Straßen unbeaufsichtigt laufen zu lassen.

Die Hunde sind in diesen Zeiten in Feld oder Wald so zu führen, dass der Hundehalter auch ohne Leine ständig die Aufsicht und Kontrolle über das Tier hat. Er muss das Aufschrecken und Jagen von Wild durch die Hunde jederzeit wirksam unterbinden können. Verstöße gegen die o.g. Vorschrift stellen gemäß § 14 FFOG Ordnungswidrigkeiten dar und können mit Geldbuße bis zu fünfundzwanzigtausend Euro geahndet werden.

Ordnungsamt

Umweltkalender für 2012 erschienen

Der Umweltkalender erscheint mit der Ausgabe des heutigen Stadt- und Land-Boten.

Der Kalender beinhaltet wie gewohnt alle relevanten Termine und Informationen rund um die Abfallentsorgung.

Wer keinen Kalender erhält, kann sich unter den **Telefonnummern 03461/ 40 14 47 und 03461/ 40 14 19** sowie in den Verwaltungsgebäuden Nemsdorf und Schraplau und den jeweiligen Bauhöfen melden.

Die Redaktion

Abfallentsorgung bei Schnee

In den letzten beiden Wintern führten die extremen Schneemengen und die lang anhaltende Eisglätte zu Problemen bei der Abfallentsorgung im Landkreis Saalekreis und darüber hinaus. Ursache für die Entsorgungsprobleme waren in erster Linie verschneite und vereiste Straßen, die mit den Entsorgungsfahrzeugen nicht gefahrenfrei genutzt werden konnten. Vor allem in engen Straßenzügen verhinderte zusätzlich die eingeschränkte Zugänglichkeit durch hohe Schneeberge an den Gehwegen und Straßen die ordnungsgemäße und termingerechte Entsorgung.

Auch in diesem Winter werden die Entsorgungsunternehmen versuchen, eine reibungslose Abfallentsorgung sicher zu stellen. Bitte unterstützen Sie die Entsorger dabei und beachten Sie folgende Hinweise:

Achten Sie bitte darauf, dass zwischen den bereitzustellenden Mülltonnen und dem Halteplatz des Müllfahrzeuges keine Schneewälle entstehen. Die Behälter müssen ungehindert von dem Entsorgungsunternehmen geleert werden können. In Extremsituationen kann in Einzelfällen die Bereitstellung der Abfallbehälter an anderen, anfahrbaren Standorten erforderlich werden.

Sollten Abfallbehälter infolge winterlicher Extremsituationen nicht entleert worden sein, können bei der nächsten turnusmäßigen Entsorgung neutrale handelsübliche Säcke neben die Tonnen gestellt werden. Eine Entsorgung dieser Abfälle wird sichergestellt.

Merseburg, 29.11.2011

Pressesprecherin
Dr. Kerstin Küpperbusch

Von Höhepunkten und Erlebnissen berichtet

Erntezeit bei den Feldmäuschen

Die Kinder hatten wieder viel Spaß bei der Weinlese, die in diesem Jahr wieder sehr reichlich war.



Aus den Beeren wurde leckerer Saft hergestellt, der zum Gespensterfest von allen Gästen verkostet werden konnte.



Neben der Weinlese lernten die kleinen Feldmäuschen auch die verschiedensten Kräuter kennen und haben diese zu schönen Duftsträußen gebunden.



Bei Bauer Bollmann ging es, gut ausgerüstet, zur Kartoffelernte. Ganz viel Spaß hatten die Kinder bei der Ernte und beim Beobachten von Regenwürmern und anderen Insekten. Anschließend gab es leckere Pellkartoffeln mit Quark.

Auf diesem Wege wünschen wir allen Bürgern in der Verbandsgemeinde ein fröhliches und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2012.

Die Kita „Feldmäuschen“

Seniorentreff Schraplau

Unser Seniorentreff besteht nunmehr seit 23.09.2010. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten hat sich aber das aller 14 Tage stattfindende Treffen gut eingespielt. Seit Dezember 2010 sind wir im Besitz einer fotografischen Dokumentation, auf die wir sehr stolz sind. Ich möchte meinen Dank an Martina Sturm aussprechen, die unsere Senioren seit Jahresbeginn animiert, durch entspannende asiatische Bewegungsübungen ihre Lebensenergie und Körperkräfte zu stärken.



Unsere Senioren zeigen auch rege Teilnahme an Veranstaltungen anderer Treffs, wie auch die gelungene Rentnerveranstaltung am 15.08.11 im Strandbad Obhausen. Dieser Nachmittag kam gut an und das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite.

Erwähnenswert wären auch die positiven Aktivitäten außerhalb unseres Treffs, wie z. B. das Erntedankfest oder der Besuch der Glasmaler in der Kirche, in der wir am 27.10.11 die Ausstellung besuchten und von Frau Doris Pleiß aufschlussreich über die Technik informiert wurden.



Nicht nur der Seniorentreff hat personellen Aufschwung erhalten, sondern auch die Bibliothek. Immer mehr Neukunden sind seit Bestehen des Seniorentreffs zu den Lesern dazugekommen. Seit August bis zum heutigen Tag können wir 3 neue Besucher registrieren. Auch wird die Bibliothek stets und ständig durch Schenkungen bereichert. Hier erkennt man einen sehr guten Zusammenhalt zwischen Schule-Seniorentreff-Bibliothek. Trotz schwieriger Zeiten wird untereinander ausgeholfen und organisiert. Diese 3 Orte sind mehr zu einer Begegnungsstätte geworden und alle Beteiligten und Betroffenen gehen davon aus, dass die Tradition weiter fortgeführt und verbessert wird.

Anita Schumann
Seniorentreff Schraplau

Geh nicht mit Fremden mit

Dieses Thema beschäftigt nicht nur Eltern und Erzieher sondern auch Kinder.

Viele Gespräche fanden zu diesem Thema schon zwischen Eltern und Erziehern statt. Anfragen kamen von den Eltern und der Wunsch bestand, diesen Inhalt in einem Elternabend, aber auch mit unseren Kindern zu erörtern. So organisierten wir zu diesem Thema ein Puppentheater für unsere Kinder.

Dabei wurde deutlich gezeigt, dass man nicht mit Fremden mitgehen darf, auch nicht, wenn diese etwas Schönes zeigen wollen, bzw. den Kindern was versprechen.

Die Begeisterung der Kinder war so groß und hat sich schnell auf ihre Eltern übertragen.

Daher organisierten wir mit der Polizei und speziell mit Herrn Müller einen entsprechenden Elternabend. Die Polizei hatte speziell zu diesem Thema schon ein Projekt erarbeitet.

Nach den spannenden Ausführungen von Herrn Müller stellten die Eltern sehr viele Fragen. Allen wurde sehr schnell klar, dass dies ein sehr schwieriges Thema ist, dass besonders auch Freunde und Bekannte der Familie als „Fremde“ für die Kinder gelten können. Dies den Kindern verständlich zu machen ist, für alle sehr schwierig.

Im Ausklang des Elternabends beschlossen wir gemeinsam, dieses Thema für unsere zukünftigen Schulanfänger aufzugreifen und mit der Polizei ein Projekt zu gestalten.

Alle Kinder dieser Altersgruppe waren sehr gespannt auf diesen Tag, an dem die Polizei in unsere Einrichtung kam.

Nach einer herzlichen Begrüßung wurde den Kindern sehr schnell verdeutlicht, wie wichtig es ist, seinen vollständigen Namen zu kennen, sein Alter und die genaue Wohnanschrift sagen zu können. Die Kinder lernten, „Fremden“ gegenüber Abstand zu halten und diese auch mit „Sie“ anzusprechen, damit für Außenstehende ersichtlich ist, dass dieser Erwachsene nicht zu dem Kind gehört und dieses Kind eventuell Hilfe braucht. Die Kinder waren von den Ausführungen sichtlich begeistert und stellten auch schon einige Fragen. Als Höhepunkt und krönenden Abschluss durften die Kinder das Polizeiauto unter die Lupe nehmen und ganz stolz auch darin „Probesitzen“.

Im kommenden Schuljahr werden wir dieses Projekt weiter gestalten und auf Wunsch der Eltern, auch mit den jüngeren Kindern. Dazu haben wir bereits den „Wachmeister Pfiffig“ und den „Polizeirabe Rudi“ engagiert. Dieses Projekt zeigte uns, dass es sehr wichtig ist, die Kinder zu ermutigen, sich ohne Angst anderen mitzuteilen und nicht denken, etwas „Schlimmes“ gemacht zu haben.

Team des Farnstädter Kinderlandes

Danke der Aktion „Verkehrssicherheit“

Vertretend für die Kindertagestätte „Regenbogen“ Obhausen möchte ich mich bei Ihnen für das großartige Engagement bei der Aktion „Verkehrssicherheit“ recht herzlich bedanken. Durch Ihre Unterstützung konnten die Kinder erste Erfahrungen im Straßenverkehr sammeln. Weiterhin wurden sowohl Verhaltensregeln, Gefahrensituationen als auch Sicherheitshinweise vermittelt. Dabei waren vor allem die gesponserten Verkehrssicherheitswesten sehr hilfreich. Es wurden nicht nur wichtige Maßstäbe gezeigt, sondern die Kinder hatten auch viel Freude an diesem Projekt teilnehmen zu dürfen. Darüber hinaus erkennen wir auch, dass nicht nur den Erzieherinnen und Eltern die Bedeutung der Sicherheit im Straßenverkehr wichtig ist.



Auch im Namen all unserer Kinder und Erzieherinnen bedanke ich mich noch einmal ganz herzlich dafür.

BRABu-Baustoffhandel GmbH
Herr Busch

RFV Farnstädt e.V.

Bei herrlichem Herbstwetter führte der RFV Farnstädt e.V. seine Dankeschön-Veranstaltung auf der Reitanlage durch. Leider konnten nicht alle Sponsoren und Freunde des Pferdesports daran teilnehmen. Trotzdem war es ein rundum lustiger Nachmittag für alle. Die Kinder und Jugendlichen zeigten den Gästen ihr Können. Fragen dazu beantwortete Fr. Dongmann gern, die auch im Vorwort Bilanz für das Jahr 2011 zog.



Gleichzeitig bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit bei(m)

Gemeinderat Farnstädt
Bernd Gatzke, Schraplau
Olaf Rutsch, Schraplau
Werner Anton, Farnstädt
Team Kaufhalle, Farnstädt
Fleischerei Post GmbH, Beuna
Landwirtschaftsbetrieb Jörg Hoerning

Bei den Familien Th. Kurtscher, M. Radtke, Dr. Pfaff, St. Bothe, M. Rühl und allen die unseren Reitverein unterstützt haben, bedanken wir uns ebenfalls.

Vorstand RFV Farnstädt e.V.

Die Chronikgemeinschaft Nemsdorf-Göhrendorf e.V.

wünscht allen eine schöne Weihnachtszeit und vor allem ein gesundes neues Jahr 2012.

Wir möchten uns recht herzlich für die entgegengebrachte Unterstützung bei all unseren Veranstaltungen in der Heimatstube bedanken. Dank gilt auch unseren Sponsoren für ihre Unterstützung auf vielfältige Art.

Auch im Jahr 2012 erwartet Sie, liebe Besucher, in der Heimatstube ein abwechslungsreiches Programm. Im Januar werden wir unseren Veranstaltungsplan veröffentlichen.

In diesem Sinne wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein interessantes neues Jahr 2012.

Die Kinder und Erzieherinnen der Kita „Angerspatzen“ in Barnstädt

möchten sich bei allen Sponsoren, Helfern und Mitarbeitern der Verbandsgemeinde für die Unterstützung ihrer Vorhaben recht herzlich bedanken. Viele Feiern und Feste wären ohne tatkräftige Hilfe gar nicht durchführbar gewesen.

Wir hoffen auch im nächsten Jahr weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr wünschen alle „Angerspatzen“ und ihre Erzieherinnen.

Die Mitglieder des Fördervereins Kirche Unterfarnstädt e.V.

möchten sich ganz herzlich bei allen Gästen, Bürgern von Farnstädt um Umgebung, Sponsoren sowie den fleißigen Helfern für ihre Hilfe und Unterstützung bei unserer Vereinsarbeit im vergangenen Jahr bedanken.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit. Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen allen Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

*Besinnliche Lieder, manch' liebes Wort,
tiefe Sehnsucht, ein trauter Ort.
Gedanken die voll Liebe klingen
und in allen Herzen schwingen.
Der Geist der Weihnacht liegt in der Luft
mit seinen zartem, lieblichen Duft.
Wir wünschen Ihnen zur Weihnachtszeit
RUHE, LIEBE und FRÖHLICHKEIT.*

In diesem Sinne grüßen Sie die Mitglieder des Fördervereins Kirche Unterfarnstädt e.V.

Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Kalzendorf/Jügendorf

Am 1. Augustwochenende fand in der Gemeinde Steigra OT Kalzendorf unser zur Tradition gewordenes Rosenfest statt. Viele fleißige Helfer und gutes Wetter ermöglichten uns frohe, besinnliche Stunden an diesen beiden Tagen.

Ein eindrucksvoller Höhepunkt unseres Sonntagnachmittagsprogramm war neben den Kremserfahrten die musikalische Darbietung des Gemischten Chores aus Karsdorf (Foto).



Besonderer Dank geht an alle unsere Sponsoren, die mit Geld- oder Sachspenden unsere Tombola sowie unsere Arbeit zur Blutspende großzügig unterstützt haben, so z.B.:

Agrarunternehmen Steigra
Agrarunternehmen Schnellroda
ARGE Osterbergtunnel, Kalzendorf
Landwirt Bernd Bollmann, Schnellroda
Autoreparaturen Braune, Steigra
Dipl. med. B. Maier, Steigra
Elektroinstallation Anett Sichel, Albersroda
Elektro Bohndorf, Barnstädt
Ergotherapie Fanny Ziesemann, Steigra
Fleischerei Steffen Keiling, Langeneichstädt
Fensterzentrum Widmaier, Steigra
Floristik und Blumen S. Fiedler, Steigra
Gaststätte „Zum fröhlichen Zecher“, Kalzendorf
Gaststätte „Ritter St. Georg“, Steigra
Geschenkeck K. Krysmanski, Langeneichstädt
Gemeinde Steigra
Kosmetik und Fußpflege H. Schoob, Steigra
Massagepraxis N. Aden, Steigra
M+S Natursteine, Steigra
Möbelhaus Loth, Steigra
Transport GmbH Milde & Partner, Kalzendorf
Trokost Steigra
Podologin Beate Franke, Steigra
Ruhm Automobile, Albersroda
Reiseunternehmen E. u. A. Philipp, Steigra
Rotkäppchen Sektkellerei, Freyburg
SAS – Steigra
und viele andere!

Am Ende dieses Jahres möchte ich mich bei allen Mitgliedern und Freunden der DRK-Ortsgruppe, allen fleißigen Helfern und Blutspendern sowie allen Sponsoren recht herzlich bedanken. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes, friedliches und erfolgreiches neues Jahr.

R. Wrede, Vors. DRK
OV Kalzendorf/Jügendorf

Zum Fest

*Will das Glück nach seinem Sinn
Dir was Gutes schenken,
sage Dank und nimm es hin,
ohne viel Bedenken.*

*Jede Gabe sei begrüßt,
doch vor allen Dingen;
Das, worum Du Dich bemühst,
möge Dir gelingen!*

W. Busch

Der DRK-Blutspendedienst und der DRK Ortsverein Kalzendorf sagen allen Blutspendern herzlichen Dank.

Auch im Jahr 2011 konnte der DRK-Blutspendedienst zahlreichen Patienten in Sachsen-Anhalt bei Krankheit oder nach Unfällen mit Blutkonserven helfen. Grundlage dafür waren die vielen bereitwilligen Blutspender.

Ihnen gebührt allerhöchster Dank und Anerkennung!

Der letzte Blutspendetermin dieses Jahres in Steigra findet am Dienstag, dem 20. Dezember 2011, zwischen 15.30 und 19.30 Uhr, im Agrarunternehmen Steigra, Wirtschaftsstraße 1, statt.

Leider ist die Blutspende noch immer etwas „Besonderes“. Dabei sollte es normal sein, dass jeder gesunde Mensch zwischen 18 und 68 Jahren zumindest von Zeit zu Zeit Blut spendet.

Normalität ist es schließlich auch, dass jedem – auch jedem, der noch nie Blut gespendet hat – im Notfall geholfen wird.

Leider verlässt sich der überwiegende Teil der Bevölkerung dann darauf, dass Blutkonserven immer bereitstehen. Durch die Beteiligung von nur ca. 3 % der Bevölkerung an Blutspendeaktionen ist fast nie ein ausreichender Vorrat im Kühllager des Blutspendedienstes vorhanden. Dadurch entstehen immer wieder Engpässe, die nur schwer zu überbrücken sind. Unter Umständen müssen dann geplante Operationen verschoben werden. Schon 1 % mehr Blutspender würden ausreichen, die Situation zu stabilisieren.

Sie helfen mit Ihrer Blutspende, denn für einen Patienten ist die Gesundheit das beste Geschenk!

Das alte Jahr neigt sich dem Ende zu. Herzlichen Dank für Ihre Blutspende. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes, friedliches und erfolgreiches neues Jahr.

R. Wrede, Vors. DRK
OV Kalzendorf/Jügendorf

Ein sehr guter 2. Platz für die Mannschaft des RAV Quernetal e.V.

Am 04.09.2011 fand in Merseburg der 6. Kolk-Raben-Regionalcup im Paarangeln statt. Sechs Vereine folgten der Einladung des KAV Merseburg. Um 4.30 Uhr holten wir unsere Teamfrauen von zu Hause ab, denn bereits 6.00 Uhr erfolgte die Begrüßung und Auslosung der Plätze rund um den Gotthardteich. Punkt 7.30 Uhr begannen wir unsere Ruten auszuwerfen. Das Wetter spielte mit und unsere Zielfische - Rotaugen und Plötzen - bissen recht gut. Ein Zeichen dafür, dass unsere Futtermischung gut abgestimmt war! Der Vorsitzende des AV Nemsdorf Herr Heinrich Gröb sowie Lothar Regiment ließen es sich nicht nehmen, uns zu besuchen, was uns sehr erfreute. Pünktlich 10.30 Uhr war dann Schluss und das Wiegen und Zählen der Fische begann.



Am Ende stand das Ergebnis fest: mit 231 Fischen und dem Gesamtgewicht von 9510 g erreichten wir den zweiten Platz. Nur der Angelverein Hohenmölsen e.V. war noch erfolgreicher.

Unsere Mannschaft stellte sich wie folgt zusammen: Brigitte Zwonert und Dietmar Länger vom AV Stadt Querfurt; Kirsten Johne, Mario und Fabian Höfer vom AV Nemsdorf und Severin Wappler vom AV Obhausen. Als Betreuer agierte an diesem Tag Achim Bauers vom AV Stadt Querfurt. Die Mannschaftsaufstellung ist jedes Jahr eine neue Herausforderung, denn in unseren Vereinen sind nur wenige Frauen aktiv. Wer bisher noch nicht den Mut hatte, in einem Verein vorzusprechen, darf diesen Artikel gern als Aufforderung sehen!

Abschließend möchte die Mannschaft dem KAV-Merseburg zu der gelungenen Veranstaltung gratulieren und dem Vorstand des RAV Quernetal e.V. für die geleistete Unterstützung danken.

Petri Heil
Dietmar Länger

Karate auf hohem Niveau

Das Jahr geht dem Ende zu und es ist wieder Zeit für einige Rückblicke. Unser Verein hat sich in diesem Jahr doch wieder etwas stabilisieren können. Im Gegensatz zu den letzten Jahren, wo unsere Mitgliederzahlen rückläufig waren, konnten wir die Vereinsaustritte durch neue Kursteilnehmer kompensieren. Natürlich spielt da auch unsere neue Turnhalle, als optimale Trainingsstätte eine große, fördernde Rolle.

Unser Verein und damit auch der Ort Röblingen und die Stadt Schraplau haben sich in der Karateszene in Deutschland einen Namen gemacht. Und auch international ist unsere Gegend durch unseren Budoverein schon bekannt geworden. In jedem Jahr besucht uns unser Großmeister Toshiaki Namiki Sensei – ein Gruppenbild mit ihm als Mittelpunkt in unserer neuen Turnhalle in Röblingen aufgenommen, schmückt das Startbild unserer Homepage: www.karate-mansfelderland.info. Im Oktober diesen Jahres richteten wir im Verbund mit vier weiteren Vereinen dieser Region als KASAN e.V. – www.kampfkunst-sachsen-anhalt.de – den 19th SKDUN-Shotokan-World-Cup aus – wir berichteten davon ausführlich in der letzten Ausgabe. Erfolgreiche Wettkämpfer haben wir auch in unseren Reihen (eigentlich müsste man fairer Weise Wettkämpferinnen sagen). **Vivien Weiselowski** wurde **Deutscher Meister** im Kumite-Einzel der JKD Meisterschaften im Deutschen Karateverband und belegte dort noch einen **3. Platz** im FukuGo-System. Bei der gleichen Meisterschaft in der Junioren-Kategorie belegte **Antonia Küttner** den **2. Platz** im Kata-Ausscheid und den **3. Platz** im Kumite. Mit **zwei 3. Plätzen** bei dem vorgenannten 19th SKDUN-Shotokan-World-Cup konnte **Vivien Weiselowski** auch **international** punkten.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Mitgliedern, Eltern, Unterstützern, Förderern und Freunden unseres kleinen Budo-Vereins.

Finanziell unterstützt wurden wir in diesem Jahr durch: die **Volks- & Raiffeisenbank Eisleben eG**, den **Gasthof Zahn** in Stedten, die **Druckerei Walther** in Schraplau, unsere **Gemeinde Seegebiet Mansfelder Land** und die **Stadt Schraplau**.

Im Namen des Vorstandes,
Helge Weiselowski



Jubiläen

Wir gratulieren

zum 70. Geburtstag

- 19.12. Gerd Loose, Farnstädt
 23.12. Helga Wenzel, Esperstedt
 29.12. Edda Credo, Farnstädt
 12.01. Franz Krumdorf, Esperstedt

zum 75. Geburtstag

- 15.12. Rudolf Kemper, Barnstädt
 16.12. Gerhard Ebert, Barnstädt
 25.12. Annerose Oswald, Albersroda
 25.12. Manfred Zehe, Schraplau
 25.12. Fritz Teutscher, Schraplau
 25.12. Christa Lucius, Farnstädt
 27.12. Roland Broda, Obhausen
 09.01. Erika Westphal, Schraplau
 12.01. Hermann Krüger, Jügendorf
 14.01. Betti Beck, Farnstädt

zum 80. Geburtstag

- 16.12. Adolf Hägele, Nemsdorf-Göhrendorf
 17.12. Hannelore Fiedler, Barnstädt
 31.12. Martha Förster, Barnstädt
 10.01. Hans Pohle, Kuckenburg
 13.01. Josef Kackstätter, Schraplau

zum 85. Geburtstag

- 18.12. Elfriede Wald, Obhausen
 04.01. Rudi Schmidt, Esperstedt
 04.01. Gertraud Reule, Farnstädt
 07.01. Edmund Böttcher, Nemsdorf-Göhrendorf
 12.01. Gertrud März, Schraplau

zum 86. Geburtstag

- 29.12. Gerda Pfeiffer, Obhausen
 30.12. Peter Zanke, Obhausen
 04.01. Otto Schneider, Schnellroda

zum 87. Geburtstag

- 28.12. Helene Goßrau, Schraplau
 01.01. Sophie Schöneburg, Nemsdorf-Göhrendorf

zum 88. Geburtstag

- 29.12. Harry Herfurth, Obhausen
 29.12. Hilda Wagner, Nemsdorf-Göhrendorf

zum 89. Geburtstag

- 16.12. Annedore Lindig, Schraplau
 06.01. Elfriede Gonschorek, Nemsdorf-Göhrendorf

zum 90. Geburtstag

- 30.12. Dora Tietzsch, Farnstädt

zum 91. Geburtstag

- 29.12. Hilda Eck, Kuckenburg

zum 92. Geburtstag

- 18.12. Kurt Lauche, Schraplau

*Sonnenschein und gute Zeiten
sollen das neue Lebensjahr begleiten.*

*Gesundheit, Freude und auch Geld,
dann ist's doch herrlich auf der Welt.*

Ankündigung weiterer Termine und Veranstaltungen

Einsendeschluss

für Beiträge für die nächste Ausgabe
unseres Stadt- und Land-Boten
unserer Verbandsgemeinde
ist am **20. Dezember 2011!**



Fax 034774/439-33 • E-Mail: redaktion@vg-weida-land.de

Achtung Blutspende!

Dienstag, den 20. Dezember 2011

von 15.30 Uhr bis 19.30 Uhr



in Steigra

(Agrarunternehmen Steigra e.G.)

Freitag, den 30. Dezember 2011

von 16.00 Uhr bis 19.30 Uhr



in Nemsdorf-Göhrendorf

(Verwaltung der Verbandsgemeinde,
Hauptstraße 43)

Der Heimat- und Kulturverein Alberstedt e.V.



lädt am **24.12.2011 um 16.00 Uhr** alle Alberstedter und Ihre Gäste **zum Weihnachtsmärchen** in die Kirche ein.

Sie alle sind auch herzlich am **31.12.2011 ab 23.30 Uhr** in die Kirche eingeladen. In einer stillen halben Stunde kann man sich vom alten Jahr verabschieden.

Schraplauer Sportverein von 1883 e.V. Abteilung Handball

Einladung zur Kinderweihnachtsfeier 2011

Der Schraplauer Sportverein Abteilung Handball lädt alle Kinder der Sportabteilungen und Freunde des Schraplauer Sportvereins recht herzlich zur Weihnachtsfeier 2011 ein.

Der Weihnachtsmann kommt
am 17.12.2011 von 14.30 bis 18.00 Uhr

zu uns in die Schraplauer Turnhalle.

Bitte die Turnschuhe nicht vergessen!

Es gibt Kaffee und Kuchen für alle!

Jedes Kind erhält ein kleines Geschenk!

Kleine Spiele sorgen für eine gute Stimmung!



Wir rechnen mit Eurer Teilnahme und wünschen Euch viel Spaß. Euch und Euren Eltern wünschen wir eine schöne und erholsame Weihnachtszeit.

Heiko Schülke
Abteilungsleiter Handball

Christmette am Heiligabend in Esperstedt



Am **24.12.2011 um 16.30 Uhr** laden die Kirchengemeinde Esperstedt und der Förderverein Dorfkirche Esperstedt e.V. zur Christmette in die Dorfkirche ein.

Einige Esperstedter Kinder werden auch in diesem Jahr ein Krippenspiel aufführen.

Kirchengemeinde Esperstedt
Förderverein Dorfkirche Esperstedt e.V.

Weihnachtsbaumverbrennen in Farnstädt

**am 7. Januar 2012, ab 17.00 Uhr
auf dem Platz hinter der Feuerwehr**

Wer seinen Weihnachtsbaum mitbringt, bekommt einen Glühwein gratis! Für Speisen und Getränke sorgt der Feuerwehrverein.

Ein gesundes und gutes neues Jahr wünschen Ihnen die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Farnstädt

Der SV 46 Barnstädt e.V.

führt am 07.01.12 sein 1. Hallenfußballturnier in der Querfurter Mehrzweckhalle durch. Die Kinder des Jahrganges 2001 / 2002 messen sich mit den Besten aus dem Saalekreis. Teams vom VfB Sangerhausen, Halle oder Mertendorf kommen auch aus anderen Staffeln. **Besonderer Gast: die U11 vom RB Leipzig.** Neben dem besten Team werden auch die besten Spieler und der beste Strafstoßschütze (9er-König) gesucht.

Mit der Unterstützung durch DJ Silvan haben wir den richtigen Moderator und Begleiter für ein gelungenes, spannendes, hochkarätiges Turnier. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt. Beginn ist 09.00 Uhr. Das Finale wird etwa 14.30 Uhr beginnen. Gäste werden gebeten Wechselschuhe mitzubringen.

Christian Wald, Jugendleiter
Trainer E Jugend

Neujahrskonzert der Musikschule Querfurt am 14. Januar 2012 – diesmal mit Kartenvorverkauf!

Am Samstag, dem 14. Januar 2012, findet um 15.00 Uhr im Querfurter Schützenhaus das traditionelle Neujahrskonzert der Querfurter Musikschule statt. Es wird wieder vom Jugendblasorchester – neu unter der Leitung von Gerald Schmidt – gestaltet.

Das Konzert steht unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters der Stadt Querfurt, Peter Kunert. Alle Freunde guter handgemachter traditioneller und moderner Blasmusik dürfen sich auf ein erfrischendes und abwechslungsreiches Konzert freuen.



Karten über Vorverkauf ab 2. Januar bei
Augenoptiker Otto Thieme, Querfurt, Klippe 4

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienste

Gottesdienst in Alberstedt

Sonntag 25.12. 10.00 Uhr

Gottesdienst in Kalzendorf

Samstag 24.12. 15.30 Uhr Christvesper

Gottesdienst in Steigra

Samstag 24.12. 16.30 Uhr Christvesper

Gottesdienst in Farnstädt

Samstag 24.12. 18.00 Uhr Christvesper

Montag 26.12. 14.00 Uhr Weihnachts-Gottesdienst

Samstag 31.12. 14.00 Uhr

Gottesdienst in Schraplau

Samstag 24.12. 14.30 Uhr Christvesper

Gottesdienst in Nemsdorf

Samstag 24.12. 14.15 Uhr Christvesper

Gottesdienst in Göhrendorf

Samstag 24.12. 15.15 Uhr Christvesper

Samstag 31.12. 16.30 Uhr Silvester-Gottesdienst

Gottesdienst in Barnstädt

Samstag 24.12. 16.15 Uhr Christvesper

Sonntag 15.01. 10.30 Uhr

Gottesdienst in Obhausen

Samstag 24.12. 17.30 Uhr Christvesper

Samstag 24.12. 23.30 Uhr Christmette

Samstag 31.12. 18.00 Uhr Silvester-Gottesdienst mit Abendmahl

Freitag 06.01. 14.00 Uhr Familien-Gottesdienst

Sonntag 15.01. 09.00 Uhr

Gottesdienst in Esperstedt

Samstag 24.12. 16.30 Uhr Christvesper

Gottesdienst in Kuckenburg

Samstag 24.12. 15.00 Uhr Christvesper

Katholische Pfarrgemeinde

Gottesdienst in Querfurt

Sonntag 18.12. 09.00 Uhr Hl. Messe

Samstag 24.12. 22.00 Uhr Christmette für alle Gemeinden

Montag 26.12. 09.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag 01.01. 10.00 Uhr Hl. Messe

Freitag 06.01. 09.00 Uhr Hl. Messe

Samstag 07.01. 17.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag 15.01. 09.00 Uhr Hl. Messe

Gottesdienst in Röblingen

Sonntag 18.12. 10.30 Uhr Hl. Messe

Samstag 24.12. 16.00 Uhr Kinderchristvesper für alle Gemeinden

Sonntag 25.12. 10.00 Uhr Festgottesdienst für alle Gemeinden

Montag 26.12. 10.30 Uhr Wortgottesdienst

Samstag 31.12. 17.30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag 05.01. 17.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag 08.01. 09.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag 15.01. 10.30 Uhr Hl. Messe

Beichtgelegenheit

Montag 19.12. 16.00 Uhr – 17.00 Uhr in Querfurt

Dienstag 20.12. 16.30 Uhr – 17.00 Uhr in Röblingen

Gruppenzusammenkünfte

Junge Familien mit Kleinkindern am 14.01. um 15.00 Uhr in Röblingen
Kleinkindstunde am 18.01. um 15.00 Uhr in Röblingen
Jüngere Jugend am 14.01. um 09.00 Uhr in Röblingen
Ältere Jugend am Mittwoch um 18.00 Uhr in Röblingen
Kolpingfamilie in Röblingen nach eigenem Plan (Aushang)
Jüngere Frauenkreis am 17.01. um 19.30 Uhr in Röblingen
Älterer Frauenkreis in Querfurt nach Absprache
Seniorenachmittag am 09.01. um 14.00 Uhr in Querfurt
Seniorenachmittag am 12.01. um 14.00 Uhr in Röblingen
Kirchenchor am 10.01 um 20.00 Uhr in Röblingen

Besondere Termine

06.01. 10.30 Uhr Aussendung der Sternensinger in Nebra
 06.01. 17.00 Uhr Neujahrskonzert und -empfang in Röblingen

Öffentliche Vorträge der Zeugen Jehovas

Versammlung Eisleben – Königreichsaal – Helbra, Gewerbegebiet
jeweils Sonntag 09.30 Uhr

Vortragsthemen:

18.12. „Wie können wir das Böse mit dem Guten besiegen?“
 25.12 „Jugendlichen gegenüber so eingestellt sein, wie unser Schöpfer“
 01.01. „Woher kann man Rettung erhoffen?“
 08.01. „Wie vertraut sind wir mit Gott?“
 15.01. „Erkennen wir Jehovas Souveränität in unserem Leben an?“

Sonstige Tipps und Informationen

Notarecke

Wir hatten zuletzt die Formen der Testamente und der sonstigen letztwilligen Verfügungen erörtert, einige Zeit zuvor bereits die gesetzliche Erbfolge.

Heute wollen wir uns ansehen, was formgerecht ein erklärter letzter Wille bewirken kann. Hierbei kann ich nicht umfassend alle Möglichkeiten darstellen. Die nachstehende Lebensgeschichte von „Hans“ wird uns die häufigsten Problemlagen aufzeigen.

1. Versuch

Hans lebte am 04.10.1990 in Querfurt und war am Vortag 16 Jahre alt geworden. Er kam mit seinen persönlichen Änderungen nicht klar (Pubertät) und auch nicht mit den gesellschaftlichen. Er träumte davon, dass sein Onkel in Düsseldorf ihm demnächst ein erhebliches Erbe hinterlassen würde, dass auf keinen Fall bei seinem bald eintretenden Tod - geplanter Suizid - an seine Eltern gehen sollte. Er schrieb also ein eigenhändiges Testament, mit dem er den „Klub der Wilden Kerle“ als Erben einsetzte. Der Klub war ein loser Zusammenschluss von 5-8 wechselnden Jugendlichen, also kein Verein. War das Testament wirksam? Auch mit 16 kann ein Testament errichtet werden, allerdings nur vor einem Notar. Angenommen, dies wäre geschehen? Auch dann wäre das Testament unwirksam, weil die Bezeichnung der Erben nicht eindeutig ist und eine Auslegung hier auch nicht weiter hilft. Der „Klub“ hat hier keine eigene Rechtspersönlichkeit, seine persönliche Zusammensetzung wechselt und ist zu unbestimmt.

2. Versuch

Zwei Jahre später: Hans feiert eine wilde Fete zu seiner Volljährigkeit. Einer aus der Resttruppe der „Wilden Kerle“ nimmt harte Drogen und entrinnt dem Tod nur knapp. Das bringt Hans dazu, noch mal über seine persönlichen Risiken nachzudenken. Er will seine Freundin Gesine als Alleinerbin einsetzen; das alte Testament hat er vergessen (kann er ja auch). Er schreibt also: „Nach meinem Tode soll meine süße Freundin Gesine, alles was mir gehört, bekommen. Querfurt, den 05.10.1992, Hans....“

Das Testament ist wirksam. Aber sein Cousin, der schlaue Jürgen, studiert im 3. Semester Jura mit Interesse für Erbrecht. Jürgen meint, Hans solle doch besser ein notarielles Testament errichten lassen. Denn es könnte sein, dass Hans' Eltern das Testament als unwirksam ansehen und dies gerichtlich feststellen lassen wollen, weil sie unterstellen, er habe so viel Drogen genommen, dass er nicht mehr wisse, was er tue. (Die Eltern mögen Gesine nicht.) Der Notar sei aber verpflichtet, die Testier- und Geschäftsfähigkeit des Erblassers - hier also von Hans - zu prüfen und Zweifel in die Urkunde aufzunehmen. Der Notar ist, wenn er von dem Fehlen der Testier- und Geschäftsfähigkeit überzeugt ist, verpflichtet, die Beurkundung zu unterlassen. Jürgen hat Recht. Damit müssen die Eltern von Hans den vollen Beweis dafür antreten, dass entgegen der Überzeugung des Notars Hans zur Zeit der Beurkundung nicht testierfähig war. Bei einem eigenhändigen Testament gibt es selbstredend keine Feststellung über die Testierfähigkeit, die so leicht angezweifelt werden kann. Da Hans auf Jürgens Vortrag vertraut, lässt er sein Testament beurkunden. Seine Eltern sind enterbt.

3. Versuch

Gesine hat gut bezahlte Arbeit in Norwegen gefunden; Kantine auf einer Bohrplattform. Was sollte Hans dort? Er fürchtet Lagerkoller, Kälte und Eifersucht. Hans bleibt hier. Gesines Heimbesuche werden seltener und kürzer, bald trennen sie sich.

Wir haben das Jahr 1995. Hans neue volljährige Freundin Tina ist schwanger. Er ist sich sicher, dass er der Vater ist. Seine Erberwartung gegenüber dem Onkel in Düsseldorf hat sich bisher nicht erfüllt. Der lebt noch. Die Erwartung ist aber noch da. Hans denkt also über ein neues Testament nach. Soll er Freundin und Kind bedenken? Kann er das Kind schon als Erben einsetzen, obwohl es noch nicht geboren ist? Wie soll das alte Testament zugunsten Gesine unwirksam werden? Was ist, wenn das Kind noch nicht volljährig ist bei seinem Tod? Siehe da: Hans kann sein noch nicht geborenes Kind als Erben einsetzen. Das zugunsten Gesine erstellte Testament wird - soweit es dem jetzt errichteten widerspricht - ungültig. Da der Umfang der Widersprüchlichkeit aber u. U. nicht leicht festzustellen ist, empfiehlt Jürgen dem Hans dringend, in dem neuesten Testament einen ausdrücklichen Widerruf zu erklären, um nicht gewollte Ergebnisse zu vermeiden.

Ist das gemeinsame Kind von Hans und Tina noch minderjährig, wenn Hans stirbt, so kommt es zunächst darauf an, wem zum Zeitpunkt des Todes das Sorgerecht für das Kind zusteht. Nicht verheiratete Eltern können (auch schon vor der Geburt des Kindes) erklären, dass sie die Sorge gemeinsam übernehmen wollen. Dies haben die beiden, Hans und Tina, getan. Mit Hans' Tod endet sein Sorgerecht. Damit geht die elterliche Sorge - auch die Vermögenssorge - allein auf die Mutter Tina über. Sie verwaltet damit das Vermögen ihres Kindes. Sollte also Hans' Onkel in Düsseldorf vor Hans versterben und ihm ein ordentliches Vermögen vermacht haben und Hans stirbt dann, so ist sie gefordert. Hans' Bedenken: Tina könnte das Vermögen für eigene Zwecke durchbringen. Er weiß zuvor, dass das Gesetz Beschränkungen der Vermögenssorge vorsieht, aber das ist ihm zu unsicher. Sein „Berater“ Jürgen hat dazugelernt. Er verweist ihn auf § 1638 BGB, wonach der Erblasser (Hans) im Testament verfügen kann, dass die Eltern das dem Kind letztwillig Zugewendete nicht verwalten dürfen. Mit diesem Wissen geht Hans zum Notar, lässt sich dort noch einmal beraten und bestimmt für die Vermögenssorge einen Pfleger. Hans hatte gedacht, dass Tina als Mutter seines Kindes zumindestens einen Pflichtteilsanspruch hat. Nun erfuhr er, dass sie keine gesetzliche Erbin ist und damit auch ein solcher Anspruch nicht möglich ist. Er möchte weder, dass eine Erbengemeinschaft entsteht, noch dass Tina leer ausgeht. Er setzt für sie also ein Vermächtnis aus, wonach das Kind ein Drittel des Nachlasswertes an seine Mutter auszuzahlen hat.

Welchen Wechselfällen des Lebens Hans noch ausgesetzt wird und welche erbrechtlichen Konsequenzen dadurch eintreten, werde ich in der nächsten Folge schildern.

Fuhrmann
 Notar

Der Stadt- und Landbote erscheint monatlich in einer Auflage von 4.000 Exemplaren.
Für Druckfehler und Textinhalte übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Herausgeber: Verbandsgemeinde Weida-Land

Redaktion: Verbandsgemeinde Weida-Land

Hauptstraße 43 • 06268 Nemsdorf-Göhrendorf • ☎ 034774/439-24

Fax 034774/439-33 • E-Mail: redaktion@vg-weida-land.de

Annoncen Telefon: Druckerei & Verlag Walther

☎ 034774/2 72 54 • Fax 034774/2 78 33

Satz, Repro & Druck: Druckerei & Verlag Walther • ☎ 034774/2 72 54

Fax 034774/2 78 33 • E-Mail: info@druckerei-walther.de